

hervorgehende Nachzucht nicht als reine Andalusier zu betrachten ist. Aus alledem geht hervor, dass die Zucht der blauen Andalusier einen ganzen Züchter fordert. züchterische Kenntnisse und viel Ausdauer beansprucht. Bei dieser Rasse wird man nicht über Nacht zum Züchter; hier dauert's schon etwas länger. Wer seine Freude darin sucht, Schwierigkeiten bei der Zucht zu überwinden, dem seien die Andalusier aufs wärmste empfohlen. Hier findet der Satz in vollem Sinne seine Anwendung: „Per aspera ad astra!“ Als Wirtschaftshühner verdienen die Andalusier uneingeschränktes Lob. Sie entwickeln und befiedern sich schnell, sind wetterhart, sehr lebendig und fleissig im Füttersuchen und Eierleger ersten Ranges. Wenn sie auch nicht zu den guten Fleischrassen zu zählen sind, so genügen sie doch in diesem Punkte nach Quantität und Qualität und sind den fleissig legenden Italienern überlegen.

(Schluss folgt.)

Geflügel-Vertheilung des Ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzucht-Vereines in Wien.

Der Erste österreichisch-ungarische Geflügelzucht-Verein in Wien hat seit einer Reihe von Jahren Geflügelstämme der besten Nutzrassen an landwirthschaftliche Vereine, besonders Casinos, sowie an sonstige vertrauenswürdige Landwirthe unentgeltlich vertheilt. Dieses zur Förderung und Hebung der Geflügelzucht am Lande gewiss höchst zweckmässige Vorgehen fand auch von Seite der hohen Landesvertretung Niederösterreichs die verdiente Würdigung und hat der hohe Landtag den Betrag von 200 fl. zum Zwecke des Ankaufes und der Vertheilung von Nutzgeflügel gewidmet.

Es liefen zahlreiche Bewerbungen ein, und wurden bei der letzten Herbst-Geflügelzucht folgende Bewerber mit Nutzgeflügel theilhaft:

1. Plymouth-Rock.

Landwirthschaftl. Casino Theiss — Herrn Pfarrer Hall in Kagran (Zuchtstation) — Landwirthschaftl. Casino Stronsdorf — Landwirthschaftl. Casino Kirchberg a. d. Pielach — Landwirthschaftl. Casino St. Valentin (Zuchtstation) — Landesbeserungs-Anstalt Eggenberg (von einem Directions-Mitgliede gespendet) — Oberlehrer Stary in Platt.

2. Schwarze Langshans.

Oberlehrer Kniescheck in Hohenau (Zuchtstation) — Casino Puch — Casino Leobendorf — Casino Dobersberg — Casino Lugendorf — Casino Lengendorf.

3. Weisse Langshans.

Casino Gr.-Weikersdorf (Zuchtstation) — Herr Klawietter in Anclam in Preussen (von einem Directions-Mitgliede gespendet) — Casino Rossatz.

4. Houdans.

Oberlehrer Stadler in Schönau bei Leobersdorf (Zuchtstation).

5. Wyandote.

Oberlehrer Hofmann in Eggenberg (von einem Directions-Mitgliede gespendet) — Landwirthschaftl. Bezirks-Verein Litschau — Bundesgruppe der Deutschen Nordmährens.

6. Enten.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein Waidhofen a. d. Thaya, Peking-Enten — Casino Gerersdorf. Altsburg-Enten — Casino Mantern. Peking-Enten. — Casino Rafing — Casino Schirmannsreith.

Die Betheiligten übernehmen hiebei die Verpflichtung, alljährlich im Herbste einen kurzen Bericht an den Verein über die erzielten Zuchtergebnisse zu erstatten und einen Stamm à 1—2 reinblütiger Nachzucht, im Alter von mindesten 4—5 Monaten, an den Verein gegen eine Entschädigung von 1 fl. per Stück behufs weiterer Vertheilung abzugeben.

Literarisches.

Das bei allen Vogelfreunden als vortreffliches Handbuch bekannte Werk: *Friedrich. Naturgeschichte der deutschen Vögel* ist jetzt vollständig erschienen und bildet nunmehr einen stattlichen Band von mehr als tausend Textseiten. Alle in Deutschland heimischen oder auch nur als Wandergäste hie und da sich einstellenden Vögel sind in dem Buche ausführlich beschrieben; deren Verbreitung und Wanderung, ihre Eigenschaften und Gewohnheiten, Gesang, Nestbau, Erziehung der Jungen, kurz alle Lebensäusserungen sind in anziehender, sachkundiger Weise geschildert; auch darüber, wie alle diese Vögel in der Gefangenschaft zu pflegen und gesund zu erhalten sind, verbreitet sich das Buch — gestützt auf die reichen Erfahrungen des Verfassers — in eingehender Weise. Auf den in 48 in feinem Farbenruck ausgeführten Tafeln ist die ganz bedeutende Zahl von 384 Vogelbildern zur Darstellung gelangt, wodurch es selbst dem Laien leicht gemacht wird, sich mit all den vielen bunten Gestalten der deutschen Vogelwelt bekannt zu machen. Dieses naturhistorische Prachtwerk wird nicht nur dem erfahrenen Vogelliebhaber, sowie dem Forstmanne und Landwirthe als zuverlässiges Handbuch willkommen sein, sondern es verdient auch für Schulbibliotheken und für den Familientisch angeschafft zu werden, da es durchaus geeignet ist, bei der Jugend warmen Sinn für Naturschönheit und Naturkunde zu wecken.

Ausstellungen.

Ausstellung des „*österreichisch-ungarischen Geflügelzucht-Vereines*“ und des „*Ornithologischen Vereines*“ in Wien im März 1892. Vom Directorium des „*österreichisch-ungarischen Geflügelzucht-Vereines* in Wien“ wurde der Beschluss gefasst, die nächstjährige Frühjahrs-Ausstellung in den Tagen vom 19. bis 27. März in den prächtigen Sälen der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien, I. Parkring, abzuhalten, und den „*Ornithologischen Verein* zur Mitwirkung aufzufordern.

Der Ausschuss des „*Ornithologischen Vereines* in Wien“ hat nun in seiner letzten Sitzung, seine Betheiligung an der zu veranstaltenden Ausstellung beschlossen, und die Delegirten der beiden Vereine hielten am 20. I. M., die erste gemeinsame Sitzung ab, in der die Modalitäten der Mitwirkung festgestellt wurden.

Die Ausstellung dürfte dadurch, dass sie das ganze Gebiet der wissenschaftlichen, sowie praktischen Ornithologie einerseits, wie alle Zweige der Race- und Nutz-Geflügelzucht andererseits umfasst, und dass jeder dieser Zweige von anerkannten Fachmännern aus den Kreisen der beiden Vereine arrangirt wird, an allgemeinem Interesse gewiss wesentlich gewinnen, ohne dass die grosse Arbeitslast die solche Ausstellungen verursachen, auf die Schulter eines Einzigen gebürdet zu werden brauchte.

Die ornithologische Ausstellung soll in zwei Sälen der k. k. Gartenbau-Gesellschaft derart untergebracht werden,

dass der eine heizbare Saal für empfindliche lebende Vögel, der zweite für Präparate bestimmt wird. — Das Gross- und Ziergeflügel soll in Mittelsaale, die Tauben- und Wassergeflügel-Ausstellung in zwei Seitensälen, endlich die Ausstellung lebloser Industrie-Gegenstände und Certhie, sowie einschlägigen Kunstgegenstände und Literatur im Vortragsaale im I. Stocke untergebracht werden. Gestattet der vorhandene Raum auch nicht, die ornithologische Ausstellung in so grossem Rahmen anzulegen, wie dies auf den letzten Ausstellungen des Vereines möglich war, so wird gerade diese Beschränkung es ermöglichen, dieselbe qualitativ umso hervorragender zu gestalten. — Das Comité für die ornithologische Ausstellung hat zum Obmann dieser Abtheilung den Vice-Präsidenten des „ornithologischen Vereines in Wien“ Herrn Fritz Zeller gewählt.

Obmann der Grossgeflügelabtheilung ist der Präsident des I. österr.-ungar. Geflügelzucht-Vereines in Wien, Herr L. Baron Villa-Secca; Obmann der Tauben-Abtheilung: Herr Vice-Präsident Rath J. B. Bruskay, Obmann der Abtheilung für leblose Industrie-Gegenstände etc. Directionsmitglied Herr O. Ebersberg.

Die Programme für diese Ausstellung gelangen demnächst zur Versendung. — Auskünfte in Ausstellungs-Angelegenheiten ertheilt bereitwilligst: Das Secretariat des I. österr.-ungar. Geflügelzucht-Vereines in Wien, k. k. Prater 25, sowie das Secretariat des ornithologischen Vereines in Wien, II. Untere Donaustrasse 13.



Am 5. November starb das langjährige Mitglied des „Ornithologischen Vereines in Wien“

Herr Josef August Adam, Präparator
in seinem 75. Lebensjahre.

Ferdinand Harrer †.

Der erste österr.-ungar. Geflügelzucht-Verein in Wien hat einen heissen Verlust erlitten. Ferdinand Harrer, eines seiner langjährigen und getreuesten Mitglieder, wurde Sonntag den 15. d. M. in seinem Heimatsorte Gumpoldskirchen unter grosser, allgemeiner Theilnahme zu Grabe getragen. Ferdinand Harrer war Liebhaber des Taubenzuchtsort in des Wortes edelster Bedeutung. Stets erheuet über mühsam erungene Züchterfolge hörte man von ihm nie Worte des Missmuthes oder der Ungeduld äussern, wenn seine erhofften Erwartungen nicht in Erfüllung giengen. Die ihm wiederholt angebotenen Ehrenstellen wies er wohl consequent zurück und doch bieng er mit wahrer Begeisterung am Gedeihen des Vereines und wirkte emsig für die idealen und praktischen Zwecke desselben. Als guter Haushälter wohl bekannt, blieb er stets hochherzig dem Vereinsinteresse gegenüber. Im gesellschaftlichen Verkehre wusste er sich durch seine gewinnenden Umgangsformen und durch seine Bescheidenheit und Geradheit nur Freunde zu erwerben. Dem Neuling ein stets aufrichtiger Rathgeber blieb er inmitten der oft sehr divergirenden Ansichten seiner Sparteollegen immer das besonnene und vermittelnde Element.

Ferdinand Harrer gehörte dem Kaufmannsstande an und bekleidete er die Stelle eines Wiener-Platzvertreters in dem grossen Fabrikshause der Herren Ch. Geipel & Sohn. Sein alzufrüher Hingang, er zählte 51 Jahre und war unverheirathet geblieben, wird auch in kaufmännischen Kreisen nur allgemein und aufrichtig betrauert. Er mag eine jener seltenen Persönlichkeiten gewesen sein, welche sich rühmen dürfen keinen Feind zu haben.

Wien, im November 1891.

R. Gerhart.

Aus unserem Vereine.

Protokoll

der am 11. November 1891 stattgefundenen Ausschusssitzung des ornithologischen Vereines.

Anwesend: Präsident: Bachofen von Echt, Pallisch, Dr. Pribyl, Reischek, Dr. Reiser sen., Zecha, Zeller, Entschuldigt: Krämer, Mayerhofer.

Der Herr Vorsitzende eröffnet um 6 $\frac{1}{4}$ Uhr Abend die Sitzung und es gelangt als erster Verhandlungsgegenstand die Frage in Discussion, ob sich der ornithologische Verein mit dem I. österr.-ungar. Geflügelzuchtvereine behufs Veranstaltung einer Frühjahrsausstellung in den Blumen-sälen (Xien, I., Parkring) dahin vereinen soll, dass die ornithologische Abtheilung selbständig von unserem Vereine veranstaltet, der entfallende Gewinn pro Rate getheilt werden möge. In Aussicht genommen ist ein 25% Participation.

Nach eingehender Besprechung, an welcher sich alle Anwesenden betheiligen wird beschlossen, im Principe sich an einer derartigen Veranstaltung als Verein zu betheiligen und in Verhandlungen mit dem Geflügelzuchtvereine zu treten. Zu diesem Behufe wird ein Ausstellungs-Comité gewählt, bestehend aus den Herren: v. Bachofen sen. und v. Bachofen jun., Pallisch, Dr. Pribyl, Zecha, Reischek, Dr. Reiser sen. und Fritz Zeller. Letzterer wird zum Vorsitzenden dieses Comités ernannt und erklärt sich Herr Reischek in dankenswerthler Weise bereit, die Aufstellung der Präparate, im eventuellen Falle zu überwachen.

Zu den weiteren Verhandlungen mit dem Geflügelzuchtvereine wird ein engeres Comité, bestehend aus den Herren: Pallisch, Dr. Pribyl und Zeller gewählt.

Ueber Dr. Pribyls Antrag wird beschlossen, den Director der Gartenbaugesellschaft Carl Schubert zu ersuchen, gleichfalls dem Ausstellungs-Comité unseres Vereines beizutreten. Der Antragsteller wird mit den diesbezüglichen Verhandlungen mit Hr. Director Schubert beauftragt.

Ueber Dr. Pribyls Antrag wird beschlossen, seitens des ornithologischen Vereines eine Action dahin einzuleiten, dass durch eine Serie populärer Vorträge aus dem Gebiete der Ornithologie die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf unseren Verein gelenkt werde. Es wird ferner beschlossen, dass diese Vorträge unentgeltlich, jedermann zugänglich abgehalten werden sollen und dass hiebei der gleiche Vorgang eingeschlagen werde, wie dies vom niederösterreich. Volksbildungsvereine mit Erfolg versucht wurde. Die Vorträge sollen wenigstens einmal im Monate stattfinden und bereits im Januar damit begonnen werden.

Herr Reischek erklärt sich bereit, über die neuseeländische Vogelwelt Vorträge zu halten. Dies wird mit Dank acceptirt. Es wird beschlossen, diesen Gegenstand auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung zu stellen, um die weiteren Schritte zu besprechen.

Der Herr Vorsitzende schliesst nachdem Herr Fritz Zeller noch über die minderwichtigen Einläufe berichtet, um 8 Uhr die Sitzung.

Dr. Leo Pribyl
Schriftführer.

A. d. Bachofen v. Echt
Präsident.

Das Geheimniss der Briefftauben.

Ueber dieses hochinteressante Thema wird Herr Prof. Sigmund Exner nächsten Mittwoch, den 2. December, Abends 7 Uhr, im Saale des Niederösterreich. Gewerbevereines, Wien, I. Eschenbachgasse, einen Vortrag halten.

Der Eintritt ist Interessenten gerne gestattet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Ausstellungen. 271-272](#)